

Ein Zirkus, der starke Kinder macht

Hohes Niveau in mystischem Halbdunkel

Rastatt. Die neue Dolesta-Halle auf dem Gelände der Firma Maquet ist fast eingerichtet. Aber eben nur fast. Durch einen langen Korridor vorbei an Gabelstaplern, Maschinen und Arbeitsplätzen führt der Weg den Besucher geradewegs auf eine weiße Wand zu. Wenn er durch die schmale Tür tritt, ist das ein Schritt in eine andere Welt. Wie bei „Sesam öffne Dich“ liegt vor ihm ein verzauberter Wald in mystischem Halbdunkel, dessen optische Wirkung durch die sphärische Musik noch verstärkt wirkt.

Der Ferienzirkus „Maquelin“ hat an diesem Abend zu seiner Gala-Vorstellung geladen. Eine Woche haben die 31 Kinder und Jugendlichen – es sind Mitarbeiter-Kinder und Stipendiaten des Vereins Bildungschance Rastatt – sich kennen gelernt und an diesem Programm unter der Anleitung des Zirkus „Mumm“ gearbeitet, während daneben Herz-Lungen-Ma-

schinen montiert wurden. Jetzt ist die Probe-Arena in festliches Licht getaucht, es glitzert und leuchtet, die Erwartung auf das, was kommen wird, steigt, bis das Programm „Im Märchenwald“ mit einem kunterbunten Spuk von Kobolden eröffnet wird, die am Trampolin wagemutige Sprünge wie Salto oder Grätsche in der Luft und auch Hebefiguren zeigen.

Auf ähnlich hohem Niveau bewegen sich alle Nummern, ob sie jetzt Rola Bola heißen, wo sich Sterne und Zwerge auf einer Laufkugel durch einen Reifen winden, oder Sternschnuppen mit ihren im Dunkeln leuchtenden Bändern Kreise in die Luft zeichnen. Die Nummern des Programms füllen den Titel mit fantasievollem und kreativem Leben, bilden die Efeu-Mädchen akrobatische Hebefiguren, versuchen sich Hexen auf Splintern als Fakire, lassen die Zauberschüler Diabolos durch die Luft fliegen.

In nur fünf Tagen haben sich die Mädchen und Jungs, die zwischen acht und 15 Jahre alt sind, diese prickelnde Zirkus-Gala erarbeitet,

haben Ängste über Bord geworfen, haben Kreativität und Trainingsfleiß entwickelt, haben Konzentration und Körperbeherrschung geübt und haben sich zu einem Team zusammengefunden, das Hand in Hand arbeitet. Und es hat ihnen absolut Spaß gemacht. Immer wieder betonen Anastasia und Viktoria „Die Mitarbeiter vom Zirkus Mumm waren ganz toll; sie haben uns immer wieder Mut gemacht.“ Denn zugegeben, wer hätte nicht Angst beim ersten Mal über ein Drahtseil zu gehen und sich dabei noch im Spagat niederzulassen? Oder am Trapez frei schwingend zu schaukeln und noch ein anderes Kind an den Händen zu halten?

Adrian, Viktoria und Maxim sind nur einige der Kinder, die sich getraut haben und deren

Selbstbewusstsein enorm gewachsen ist. Sie sind stolz auf das, was sie sich in diesen fünf Tagen neues erarbeitet haben. Doch nicht nur die Gala

Die Angst über Bord geworfen

haben die Kinder und Jugendlichen selbst gestaltet, auch die Arbeit hinter den Kulissen lag in ihren Händen: Programmgestaltung, Lichttechnik, Kostümauswahl, Umziehen, Umbauen, Schminken – eben alles, was bei einer richtigen Zirkusvorstellung dazugehört. Erwachsene Betreuer waren natürlich mit dabei, auch bei den akrobatischen Nummern gab es dezente Hilfestellung, aber die Mädchen und Jungen arbeiteten eigenständig. So waren auch die Artistengruppen so zusammengesetzt, dass immer ein älterer Jugendlicher dabei war, der die Gruppe führte und den Jüngeren Sicherheit gab.

Neues, ganz anderes an sich entdecken, der Zirkus „Mumm“ – er hat seinen Standort in Nürnberg, die drei Gründer arbeiten seit Ende der 1990er Jahre mit diesem pädagogischen Konzept, das die Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen stärkt – hat dies auch bei der Zirkus-Ferienfreizeit bei Maquet in Rastatt geschafft und so gab es Szenenapplaus, Standing Ovationen für jede einzelne





FASZINIERENDE AUFTRITTE gehörten zur Gala-Vorstellung des Ferienzirkus „Maquelin“ vom Verein Bildungschance Rastatt.
Foto: Holbein

Darbietung und stolze und glückliche Gesichter der Eltern. Zur Erinnerung verteilten Gabriele und Heribert Ballhaus Urkunden an jedes Kind und nahmen einen Scheck von den Mitarbeitern von Maquet in Empfang: Der

Erlös des diesjährigen Sommerfestes geht als Spende an den Verein Bildungschance Rastatt, das Fundament für ein Wiedersehen mit dem Zirkus „Mumm“, wie es Gabriele Ballhaus formulierte.
Martina Holbein

